

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 13. Dienstag, den 13. Januar 1824.

**Weihnachtsspende in der Loge Minerva.**  
(Beschluß.)

Nach Vollendung des schönen Weihnachts-  
liedes hielt Herr Hofrath W a h l m a n n, als  
Meister vom Stuhl, eine sehr durchdachte  
und zweckmäßige Anrede, welche theils an  
die anwesenden Erwachsenen, theils an die  
durch das Fest und die zu reichende Spende  
erfreut werden sollenden Kinder gerichtet war,  
welchen doppelten Zweck man bei Anhö-  
rung derselben vor Augen haben mußte. Er ging  
zunächst davon aus, daß die Götlichkeit der  
Religion, der wir anzugehören das Glück  
haben, sich nicht nur durch ihre einzelnen  
Lehren, sondern auch durch die von ihr ge-  
heiligten Feste, und besonders auch durch  
das Weihnachtsfest beurtunde, welches letz-  
tere, theils wegen seiner hohen Bedeutung,  
theils wegen der freundlichen Erinnerung  
aus der goldenen Jugendzeit, das Gemüth  
des Menschen so erfreulich erhebe. Hierauf  
berührte derselbe die Verbindlichkeit, zu wel-  
cher dieses Fest auffordert, die nämlich: im  
Sinne des großen Meisters zur Veredelung  
und Versöhnung der Menschheit mitzu-  
wirken. Sodann stellte der Redner auch  
das eben veranstaltete Kinderfest als eine  
durch den Geist des Christenthums veran-  
laßte Einrichtung, arme Kinder mit ihrem

Loose auszufohnen, Geist und Herz ergrei-  
fend, dar, rühmte die Verdienste der an-  
wesenden Lehrer, welche sie sich um die auf-  
keimende Jugend überhaupt, besonders aber  
auch durch eine gewissenhafte Auswahl und  
Empfehlung derselben zum Empfange aus-  
munternder Preise erworben, redete sodann  
mit kinderfreundlichem Tone die versammel-  
ten Kinder selbst an, tröstete sie wegen der  
dürftigen äußern Lage, in welcher sie sich  
befänden, durch die Bemerkung, daß aus  
den untersten Ständen oft die verdienstvoll-  
sten Glieder der bürgerlichen Gesellschaft her-  
vorgegangen seyen, und lehrte sie diese Fest-  
freude als eine belohnende Folge ihres  
Fleißes und ihrer guten Aufführung, und  
als eine Ermunterung zur festen Beharrlich-  
keit in derselben, betrachten. — Die Ge-  
schenke bestanden, wie gewöhnlich, in nö-  
thigen Kleidungsstücken, Backwerk, Aep-  
feln, Büchern u. s. w., und die so rührende  
Feierlichkeit schloß mit dem bekannten Liede:  
„Wohlthätigkeit, wer deinen Lohn empfand“  
u. s. w., welches wir zur Erinnerung hier  
abdrucken. — Möge der wohlthätige Sinn,  
welcher die Bewohner Leipzigs, und ins-  
besondere auch die hier bestehenden wohlthä-  
tigen Vereine von jeher auszeichnete, sich  
noch lange zum Segen unserer Stadt erhalten!  
E. W. r.

**W o h l t h ä t i g k e i t .**

Wohlthätigkeit! wer deinen Lohn emp-  
pfand,

Der öffnet gern der Armuth Herz und Hand,  
Beim frohen Fest, im fröhlichen Genuß,  
Ist das ihm Schmerz, daß Mancher darben  
muß.

Der Arme weint, o hemmt der Thränen  
Fluth,  
Und stillt den Harm, erfüllt sein Herz mit  
Muth,

Denn Thränen stehn, wie Perlen am Gewand,  
Wenn wir vergehn, jenseit des Grabes Rand.

Nimm, Bruder, dann, was Herz und  
Hand dir beut,

Wir alle sind zu helfen gern bereit,

Denn Thränen stehn, die still ein Auge trug,  
Wenn sie vergehn, in Gottes großem Buch,

In Wonne schwebt des wahren Maurers  
Herz,

Sich hoch bewußt, du tilgst des Kummers  
Schmerz.

Drum, Brüder eilt der Armuth Trost zu  
seyn,

Eilt, eh' sie ruft, durch That sie zu erfreun.

Wohlthätigkeit, sey stets des Maurers  
Ruhm,

Entweiche nie aus unserm Heiligthum.

O! wohl uns dann, der fernsten Nachwelt  
Blick

Schaut segnend noch auf unsern Bau zurück.

Ernst Müller, Redakteur.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeige. Heute, den 13ten: die Ahnfrau.

Fünfzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses,  
Donnerstag, den 15. Januar 1824.

Erster Theil: Overture, zu Leonore, von L. van Beethoven. — Scene  
und Arie, von Carlo Coccia, zum ersten Male gesungen von Madame Kraus-  
Wrantzky. — Concertino f. d. Hoboe, von Braun, vorgetragen von Herrn Rückner. —  
Quintett und Chor, aus der Oper: Das befreite Jerusalem, von Max Eberwein.  
(Wiederholt). — Zweiter Theil: Notturmo für 16 Blasinstrumente, von L.  
Spohr.

Auctions-Anzeige. Vom Kreisamte Leipzig sollen nächst künftigen 16. Januar  
1824, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in der ersten Etage des Amts-  
hauses, verschiedene Mobilien, an Schränken, Tischen, Komoden, Sopha's, Stühlen,  
Kleidungsstücken, Wäsche, Uhren, Kupferstichen u. a. dergl. Sachen, gegen sofortige, in  
conventionmäßigen Münzsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden,  
welches, und daß ein Verzeichniß derselben im Amthause sowohl, als in der Pleißenburg  
und am Rathhause alhier, affigirt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Verkauf. Eine bewährte Salbe für Frostschäden aller Art, Pflaster für Leichdornen,  
schwarze, rothe und blaue Dinte bei der Commissionsanstalt Nr. 146, Burgstraße.

**Verkauf.** 13 complete Jahrgänge Leipziger Fama von 1811—1823, zum Theil gebunden, sind billig zu verkaufen im Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

**Verkauf.**

Courszettel, das Hundert 7 Gr.  
 Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.  
 Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte.  
 Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.  
 Liquidationen, auch gerichtliche, das Buch 6 Gr.  
 Registranten, das Buch 6 Gr.  
 Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.  
 Consignationen oder Angabezettel, das Hundert 6 Gr.  
 Designationen, das Hundert 6 Gr.  
 Mauth = Deklarationen, das Buch 6 Gr.  
 Fracht = und Mauthbriefe, mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.  
 Wein = und Liqueur = Etiquetten.  
 Bewirthungstaxen für Landwirthe.  
 Gevatterbriefe, mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.  
 Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Fr. Richters Wittwe, Dresdner Herberge.

**Verkauf.** Alle Sorten Clistir-, Injection- und Pferde-Sprizen nebst andern chirurgischen Instrumenten, habe ich gegenwärtig in bester Auswahl erhalten, und erlasse selbige in Parthien mit Rabbat, im Einzelnen zu recht billigen Preisen. Zugleich empfehle ich eine neu erhaltene Sorte vorzüglich schön ostindischen Ingber.

Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38.

**Verkauf.** Commissions-Lager von einer der ersten Bremer Cigarren-Fabrik; eine Sorte davon à 3 Thlr. die Kiste von circa 900 Stück werden sich in jeder Hinsicht von selbst empfehlen, es sind auch mit Rohr- und Federmundstücken dabei. Auch haben eine kleine Parthie echt holländ. geschnittenen Rauchtobak in Commission erhalten à 5, 7, 9 u. 11 Gr. das holl. Pfund schwer Gewicht; echt türkischen Tabak à 16 Gr. pr. Pfund, in der Commissionsanstalt, Burgstraße Nr. 146.

**Verkauf.** Eine schöne englische Wachtelhündin, braun getigert, mit Abzeichnung, ist um äußerst billigen Preis zu verkaufen, Reichsstraße Nr. 546 und 47, 3 Treppen.

**Verkauf.** Ein ausgezeichnete Pinscherhund, männlichen Geschlechts, welcher hauptsächlich für einen Reisenden sehr passend ist, ist zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 289.

**J. J. Rössinger, aus Dresden,**

macht einem hochschätzbaren Publikum hiermit bekannt, daß er sein zeitheriges Local im Barfußgäßchen verlassen und solches jetzige und folgende Messen auf die Petersstraße Nr. 36, linker Hand vom Markt herein der 2te Erker, verlegt hat, und empfiehlt sich mit einem vorzüglich schönen Sortiment-seiner französischer Stickerei, bestehend in Kleidern, Oberrocken, Kragen, Ermeln, Tüchern, Schletern, Streifen, nebst einer besondern großen Auswahl von Hauben, meistens neuer Façon, und bin im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

**W o h l t h ä t i g k e i t.**

Wohlthätigkeit! wer deinen Lohn emp-  
pfand,

Der öffnet gern der Armuth Herz und Hand,  
Beim frohen Fest, im fröhlichen Genuß,  
Ist das ihm Schmerz, daß Mancher darben  
muß.

Der Arme weint, o hemmt der Thränen  
Fluth,

Und stillt den Harm, erfüllt sein Herz mit  
Muth,

Denn Thränen stehn, wie Perlen am Gewand,  
Wenn wir vergehn, jenseit des Grabes Rand.

Nimm, Bruder, dann, was Herz und  
Hand dir beut,

Wir alle sind zu helfen gern bereit,

Denn Thränen stehn, die still ein Auge trug,  
Wenn sie vergehn, in Gottes großem Buch,

In Wonne schwebt des wahren Maurers  
Herz,

Sich hoch bewußt, du tilgst des Kummers  
Schmerz.

Drum, Brüder eilt der Armuth Trost zu  
seyn,

Eilt, eh' sie ruft, durch That sie zu erfreun.

Wohlthätigkeit, sey stets des Maurers  
Ruhm,

Entweiche nie aus unserm Heiligthum.

O! wohl uns dann, der fernsten Nachwelt  
Blick

Schaut segnend noch auf unsern Bau zurück.

Ernst Müller, Redakteur.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 13ten: die Ahnfrau.

Fünfzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses,  
Donnerstag, den 15. Januar 1824.

Erster Theil: Overture, zu Leonore, von L. van Beethoven. — Scene  
und Arie, von Carlo Coccia, zum ersten Male gesungen von Madame Kraus-  
Wrantzky. — Concertino f. d. Hoboe, von Braun, vorgetragen von Herrn Rückner. —  
Quintett und Chor, aus der Oper: Das befreite Jerusalem, von Max Eberwein.  
(Wiederholt). — Zweiter Theil: Notturmo für 16 Blasinstrumente, von L.  
Spohr.

Auctions-Anzeige. Vom Greisamte Leipzig sollen nächst künftigen 16. Januar  
1824, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in der ersten Etage des Amts-  
hauses, verschiedene Mobilien, an Schränken, Tischen, Komoden, Sopha's, Stühlen,  
Kleidungsstücken, Wäsche, Uhren, Kupferstichen u. a. dergl. Sachen, gegen sofortige, in  
conventionsmäßigen Münzsorten zu leistende Bezahlung, öffentlich versteigert werden,  
welches, und daß ein Verzeichniß derselben im Amthause sowohl, als in der Pleißenburg  
und am Rathhause alhier, affigirt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Verkauf. Eine bewährte Salbe für Frostschäden aller Art, Pflaster für Leichbörnen,  
schwarze, rothe und blaue Dinte bei der Commissionsanstalt Nr. 146, Burgstraße.

**Verkauf.** 13 complete Jahrgänge Leipziger Fama von 1811—1823, zum Theil gebunden, sind billig zu verkaufen im Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

**Verkauf.**

Courszettel, das Hundert 7 Gr.  
 Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.  
 Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte.  
 Prozeßtabellen, das Buch 6 Gr.  
 Liquidationen, auch gerichtliche, das Buch 6 Gr.  
 Registranten, das Buch 6 Gr.  
 Inspectionstabellen, das Buch 6 Gr.  
 Consignationen oder Angabezettel, das Hundert 6 Gr.  
 Designationen, das Hundert 6 Gr.  
 Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr.  
 Fracht- und Mauthbriefe, mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.  
 Wein- und Liqueur-Etiquetten.  
 Bewirthungstaxen für Landwirthe.  
 Gevatterbriefe, mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.  
 Duplikate zu Kirchenbüchern, das Buch 6 Gr.

Fr. Richters Wittwe, Dresdner Herberge.

**Verkauf.** Alle Sorten Clistir-, Injection- und Pferde-Sprizen nebst andern chirurgischen Instrumenten, habe ich gegenwärtig in bester Auswahl erhalten, und erlasse selbige in Parthien mit Rabbat, im Einzelnen zu recht billigen Preisen. Zugleich empfehle ich eine neu erhaltene Sorte vorzüglich schön ostindischen Ingber.

Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38.

**Verkauf.** Commissions-Lager von einer der ersten Bremer Cigarren-Fabrik; eine Sorte davon à 3 Thlr. die Kiste von circa 900 Stück werden sich in jeder Hinsicht von selbst empfehlen, es sind auch mit Rohr- und Federmundstücken dabei. Auch haben eine kleine Parthie echt holländ. geschnittenen Rauchtobak in Commission erhalten à 5, 7, 9 u. 11 Gr. das holl. Pfund schwer Gewicht; echt türkischen Tabak à 16 Gr. pr. Pfund, in der Commissionsanstalt, Burgstraße Nr. 146.

**Verkauf.** Eine schöne englische Wachtelhündin, braun getigert, mit Abzeichnung, ist um äußerst billigen Preis zu verkaufen, Reichstraße Nr. 546 und 47, 3 Treppen.

**Verkauf.** Ein ausgezeichnete Pinscherhund, männlichen Geschlechts, welcher hauptsächlich für einen Reisenden sehr passend ist, ist zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 289.

**J. J. Rössinger, aus Dresden,**

macht einem hochschätzbaren Publikum hiermit bekannt, daß er sein zeitheriges Local im Barfußgäßchen verlassen und solches jetzige und folgende Messen auf die Petersstraße Nr. 36, linker Hand vom Markt herein der 2te Erker, verlegt hat, und empfiehlt sich mit einem vorzüglich schönen Sortiment-seiner französischer Sticerei, bestehend in Kleidern, Oberrocken, Kragen, Ermeln, Tüchern, Schleiern, Streifen, nebst einer besondern großen Auswahl von Hauben, meistens neuer Façon, und bin im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

Zu verkaufen ist ein ganz schwarzes, fehlerfreies fünfjähriges Pferd, Langschwanz, und bei Herrn Wieprecht vor dem Petersthore zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Brühl nahe der Halle'schen Gasse Nr. 454 ist sogleich oder auch zu nächste Ostern ein kleines Gewölbe zu vermieten, kann auch eine Niederlage dazu gegeben werden. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermiethung in Frankfurt a. d. D. Zu nächster Reminiscere- und folgende Messen ist in Frankfurt a. d. D. in der Oderstraße am Markte ein für eine Manufaktur-Waaren-Handlung passendes Lokale, eine Treppe hoch, zu vermieten. Das Nähere in Frankfurt a. d. D. bei Hrn. C. G. Ehrenberg, in Leipzig beim Oberkellner auf Klaffig's Kaffeehause zu erfragen.

Vermiethung. Es ist in einer guten Lage der Stadt von Ostern an ein Local parterre zu vermieten, welches für einen Handwerker passend wäre, der mit seinem Geschäft einen offenen Verkauf verbindet; das Nähere deshalb ist zu erfahren in der Nikolaistraße Nr. 531, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Nächste Oster- und darauf folgende Messen ist in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, eine Stube zu vermieten, bei J. E. verw. Centner.

Verloren. Es ist am 10. d. M. Abends auf dem Wege vom Thomasgäßchen bis auf dem Brühl ein goldener Siegelring mit rothen Carniol-Stein, welcher an der untern schmälern Seite etwas gedrückt, verloren worden. Der ehrliche Finder desselben wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur auf dem Brühl Nr. 473, zwei Treppen hoch, zurückzugeben.

Abhanden gekommen. Ein silberner Kaffeelöffel mit doppeltem Drathstiel, am Ende eine Eichel, ist abhanden gekommen. Sollte er zum Verkauf angeboten werden, so bittet man in Nr. 417, 2 Treppen hoch, gefällige Anzeige zu machen, wo ein angemessenes Douceur zu erwarten ist.

**Thorzettel vom 12. Januar.**

Grimma'sches Thor.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Vormittag.	
Fr. Bar. v. Hafe, aus Berlin, von Dresden, in der Sonne	10	Die Frankfurter reitende Post	1
Vormittag.		Die Casler fahrende Post	10
Die Dresdner Postkutsche	6	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Regiments-Arzt Dr. Walz u. Hr. Obltm. Cesar, von Bafel, pass. durch	11
Die Dresdner reitende Post	7	Nachmittag.	
Auf d. Frankfurter Post: Hrn. Stub. Otto und Kempfe, v. hier, von Torgau	9	Fr. Amtschöffer Osterloh, von Sangerhausen u. Hr. Ober-Amtm. Fink, von Sittigenbach, im goldenen Adler	8
Halle'sches Thor.		Fr. Rfm. Baumgärtel, v. Bamberg, im Hotel de Russie	4
Gestern Abend.		Hospitalthor.	
Fr. Romain, l. franz. Cabinets-Courier, von Berlin, pass. durch	8	Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Marne, a. Rheims, unbestimmt	8	Die Freiburger fahrende Post	4
Fr. Rfm. Ostermann, a. Berlin, im H. de Saxe	10	Die Nürnberger reitende Post	5
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	6		
Nachmittag.			
Fr. Rfm. Schierholz, a. Altdorf, im H. de Pr.	2		